

E

Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Fachbereich Ordnung, Recht,
Liegenschaften und Soziales

05. 10.2010

B 91/2010

1.)

Bekanntgabe
an den
Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Soziales

Neue Zuschussanträge im Bereich Soziales für das Haushaltsjahr 2011

Im Bereich Soziales sind nachstehende Zuschussanträge für das Haushaltsjahr 2010 eingegangen:

Produkt 3517 Sonstige soziale Angelegenheiten

-AWO für die Ausländerbetreuung-

bisheriger Ansatz :	14.910 €
gewünschter Betrag für 2011:	14.910 €
Vorschlag für 2011:	14.000 €

-MGH im Mütterzentrum Helmstedt e.V.-

bisheriger Ansatz:	2.760 €
gewünschter Betrag für 2011:	4.000 €
Vorschlag für 2011:	2.300 €

-Der Paritätische Helmstedt-

Bisheriger Ansatz:	690 €
gewünschter Betrag für 2011:	690 €
Vorschlag für 2011:	600 €

Die vorstehenden Zuschussanträge nebst Antwortschreiben sind beigelegt, ebenso der Kostennachweis und Tätigkeitsbericht der AWO für 2009.



(Eisermann)

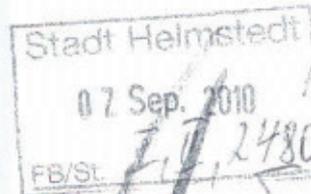
Anlagen

2. Mail 06.10
3. 1 Au 10.10 über Drückerei } 06.10.10
4. NV. 26.11.2010

24: 1.09/10
2480: Pm

AWO Kreisverband Helmstedt e.V.
Schützenwall 5 · 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
Herrn Bürgermeister
Heinz-Dieter Eisermann
Markt 1
38350 Helmstedt



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Helmstedt e.V.

Schützenwall 5
38350 Helmstedt

Tel 05351 / 531612
Fax 05351 / 531620

e-mail:
info@awo-kv-helmstedt.de

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom

unsere Zeichen

e-mail

dirk.korzinovski@awo-kv-helmstedt.de

Helmstedt

26.08.2010

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der Maßnahme Ausländerbetreuung in der Stadt Helmstedt für das Haushaltsjahr 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eisermann,

um die Weiterführung der Betreuung und Beratung der hilfesuchenden Migrant/-innen und Ausländer/-innen auch für das Jahr 2011 gewährleisten zu können, beantragen wir auch in diesem Jahr wieder einen Zuschuss zu den geplanten anfallenden Kosten der Maßnahme im Jahr 2011 in Höhe von

14.910,00 €.

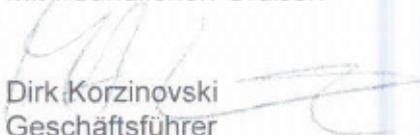
Das Aktionsfeld unserer Beratungs- und Betreuungsarbeit bezieht sich auch weiterhin auf alle Altersgruppen der Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt und im Landkreis Helmstedt. Es hat sich deutlich gezeigt, dass Integrationsbemühungen nur gelingen können, wenn sie aktiv von den Kommunen und Landkreisen mitgestaltet und unterstützt werden.

Gerade die öffentliche Diskussion um die Problemlagen in Bezug auf die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft zeigt aber auch deutlich, wie wichtig die Beratungs- und Betreuungsarbeit ist und welchen Stellenwert sie zukünftig einnehmen muß.

Mit der finanziellen Unterstützung unserer Beratungsstelle haben die Stadt Helmstedt und der Landkreis in den letzten Jahren bereits die aktive Gestaltung in verantwortungsvoller Weise übernommen und sich deutlich zu seinen ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern hier bekannt.

Wir hoffen daher auch zukünftig auf die weitere gemeinsame, gute Zusammenarbeit im Sinne der Integration der hier lebenden Mitbürger mit Migrationshintergrund, um auch weiterhin den sozialen Frieden und das Miteinander zu fördern und zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Korzinovski
Geschäftsführer

Anlagen: Finanzierungsplan 2011



AWO Kreisverband Helmstedt e.V.

Kostenplanung 2011 für die Migrationsberatung/ Ausländerbetreuung

Personalkosten

1 Vollzeitkraft Sozialberaterin/Betreuerin Verg. Gr. Vc BMT AW II	41.986,14 €
Personalsachbearbeitung; Personalaufwand	2.510,00 €
Fortbildungsveranstaltungen, Fahrtkosten	650,00 €
Bürraum	1.760,00 €
Telefon, Kopierer, Porto, Computer, Büromaterial usw.	1.150,00 €

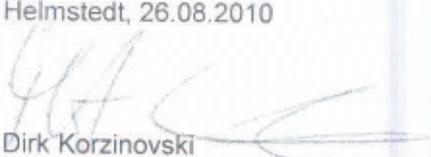
Gesamtkosten 48.056,14 €

Finanzierungsplan

Zuschuss Stadt Helmstedt	14.910,00 €
Zuschuss Landkreis Helmstedt	11.970,00 €
Eigenmittel AWO KV Helmstedt	21.176,14 €

Summe 48.056,14 €

Helmstedt, 26.08.2010


Dirk Korzinovski
Geschäftsführer

AWO Kreisverband Helmstedt e.V.
Schützenwall 5 · 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
Bürgermeister Eisermann
Markt 1
38350 Helmstedt



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Helmstedt e.V.

Schützenwall 5
38350 Helmstedt
Tel 05351 / 5316-0
Fax 05351 / 531620
e-mail:
info@awo-kv-helmstedt.de

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom

unsere Zeichen

e-mail

dirk.korzinovski@awo-kv-helmstedt.de

Helmstedt,

2010-07-01

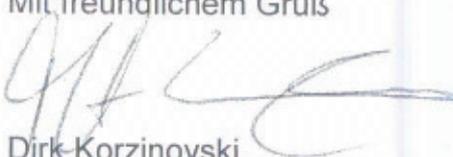
Migrationsberatung/Ausländerbetreuung Kostennachweis und Tätigkeitsbericht 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eisermann,

beiliegend übersende ich Ihnen den Kostennachweis und den Tätigkeitsbericht der Migrationsberatung für das Jahr 2009.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen herzlich für die Unterstützung dieses Angebotes bedanken.

Mit freundlichem Gruß


Dirk Korzinovski
Geschäftsführer

Bankverbindung:

Volksbank Helmstedt eG · Kto.-Nr. 101378500 · BLZ 271 900 82

Nord/LB, Filiale Helmstedt · Kto.-Nr. 5808142 · BLZ 250 500 00

Postbank-Niederlassung Hannover · Kto.-Nr. 149161307 · BLZ 250 100 30



18.05.2010

Tätigkeitsbericht Migrationsberatung 2009

Auch im Jahr 2009 hat sich die Beratungssituation der Migrations- und Ausländerbetreuung nicht entspannt, was den Bedarf der Beratungsstelle weiterhin mehr als rechtfertigt.

Als Anlage 1 ist eine Übersicht über die Anzahl der betreuten Personen, die Nationalitäten und die Wohnorte beigefügt.

Die Betreuungen und Beratungen der ratsuchenden Personen fanden nach wie vor in folgenden Bereichen statt:

- Sicherung des Lebensunterhaltes
- Aufenthaltsrecht
- Einbürgerung
- Arbeitsrecht
- Kinder- Jugendhilferecht
- Sozialberatung
- Familienberatung
- Konfliktbewältigung
- Schule/Aus- und Fortbildung
- Gesundheit
- Pflege- und Betreuungsrecht
- Familienzusammenführung
- Rückkehrberatung
- Strafrechtliche Angelegenheiten
- Asylrecht/Bleiberecht/Altfallregelung

Die Beratungs- und Betreuungsarbeit ist an folgende Zielgruppen gerichtet:

- Migranten und Migrantinnen allgemein
- Ältere Migranten
- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Asylbewerber
- Familien mit Migrationshintergrund

Die vielschichtigen Beratungs- und Betreuungsaufgaben sind sehr unterschiedlich und deshalb auch sehr zeitaufwendig.

Sie erfordern eine gezielte, auf die jeweiligen Personen und Probleme abgestimmte Zusammenarbeit mit Behörden und Einrichtungen.

Das primäre Ziel ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Das bedeutet, dass den Betroffenen nicht nur bei der Lösung eines Anliegens geholfen wird, sondern sie in die Lage versetzt werden, zukünftig gleiche oder ähnliche Probleme selbst zu lösen.

Die Arbeit zielt viel mehr auf die Behandlung und Klärung der Sachverhalte, Erläuterungen der Rechtslage und das Aufzeigen von Lösungsalternativen ab. Dabei wird auf Transparenz zwischen Klienten, Behörden und Institutionen geachtet.

Neben der Einzelfallberatung zu den o. g. spezifischen Problemlagen nimmt die Integrationsförderung eine ebenso wichtige Rolle unserer Arbeit ein.

Zur Sicherung des sozialen Friedens und zur Stabilisierung der multikulturellen Gesellschaft ist eine erfolgreiche Integration unerlässlich.

Die Integrationsarbeit findet sowohl durch individuelle Beratung von Einzelpersonen als auch für diesen Zweck eingerichteten Gruppenangeboten statt.

Auch im Jahr 2009 wurde die Arbeit mit Jugendlichen, Frauen und mit älteren Migranten fortgeführt und weiter intensiviert.

Verschiedene Veranstaltungen, Diskussionen, Feste wurden auch im Jahr 2009 durchgeführt. Dieses dient vor allen zum Abbau von Barrieren der Kulturkreise und für eine verbesserte Kommunikation untereinander. Einige Pressemitteilungen über die durchgeführten Veranstaltungen im Jahr 2009 sind beigefügt.

Die Informationsveranstaltungen waren stets gut besucht und haben ihren Zweck der Information mit intensiven Diskussionen erfüllt.

Um gezielte Kommunikation zu fördern, wurden und werden weiterhin Sprachkurse und Integrationskurse in Helmstedt und Königslutter angeboten und durchgeführt.

Das im März 2003 gegründete Interkulturelle Forum der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Helmstedt e.V. besteht weiterhin.

Eine Aufstellung über die durchgeführten Veranstaltungen fügen wir diesem Bericht bei.

Mit Informationen werden Problemursachen festgestellt und gemeinsam mit Sachverständigen Lösungswege erarbeitet.

Das interkulturelle Forum fördert den Austausch, die Informationen und Diskussionen von gesellschaftlichen Problemen. Zielsetzung ist dabei, die Migrantinnen und Migranten an der aktiven Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens zu beteiligen.

Übersicht über die Betreuungsfälle im Jahr 2009

Die Anzahl der betreuten Personen: 322 (davon sind 64 Personen Asylbewerber und Langzeitgeduldete)

Betreuungsfälle insgesamt: 1273

-Allgemeiner Bereich zur inhaltlichen Orientierung-

- Arbeitslosigkeit (ALG I und ALG II)
- Arbeiterlaubnis
- Arbeitsplatzprobleme
- Arbeitsrecht
- Arbeitsgericht/ Sozialgericht

- Allgem. Kontakte mit der Bundesagentur für Arbeit und der ARGE
Betreuungsfälle insgesamt: 192 Fälle

- Ausländergesetz/Asylrecht allgem.
- Aufenthaltserlaubnis
- Kindervisa
- Aufenthaltsberechtigung
- Unterbrechungszeiten
- Ausweisung /Abschiebung
- Einbürgerung
- Härtefälle
- Wiedereinreise
- Neueinreise/Familienzusammenführung
- Hinterbliebene

Betreuungsfälle insgesamt: 154 Fälle

- Rückkehr in die Heimat
- auch im Zusammenhang mit Todesfällen
- Hinterbliebene

Betreuungsfälle insgesamt: 9 Fälle

- Krankheit/Unfälle
- Kurmaßnahmen
- Rehabilitationsmaßnahmen
- Betreuung in Krankenhäusern bei besonders schwierigen, komplizierten Krankheiten oder OP's sowie im Bereich der Psychologie, Neurologie

Betreuungsfälle insgesamt: 18 Fälle

- Kindergeld
- Erziehungsgeld
- allgemeine Kontakte zur Kindergeldkasse

Betreuungsfälle insgesamt: 10 Fälle

- Bildung /Ausbildung
- Betreuung und Begleitung bei Bildungs- und Ausbildungsfragen
- Allgemeine Kontakte mit Berufsberatung/Vermittlung
- Praktikumsvermittlung

Betreuungsfälle insgesamt: 43 Fälle

- Schule/Erziehung
- Vorschulförderung
- Frühförderung (auffällige Kinder)
- allgemeine Schulprobleme
- Sonderschule/Hauptschule/Berufsschule
- allgemeine und spezielle Erziehungsprobleme
- Erziehungsfürsorge, Pflegefälle
- Allgemeine Erziehungs- Schulbegleitungsmaßnahmen

Betreuungsfälle insgesamt: 122 Fälle

- Familienkonflikte
- Generationskonflikte/Identitätskonflikte
- Geschlechtsspezifische Konflikte
- Allgemeine Konflikte getrennt lebender Familien (ein Teil im Heimatland)
- Ehekonflikte, Trennung, Scheidung

- Gewalt in Partnerschaft
- Alleinstehende und Alleinerziehende
- Isolation, Depression und Ängste
- Probleme der Mischehen
- Allgemeine Kontakte mit Jugendämtern, Familiengerichten u.a.

Betreuungsfälle insgesamt: 196 Fälle

- allgemeine Kontakte mit den Ämtern/Begleitung
- Sicherung des Lebensunterhaltes und andere Leistungen
- Härtefälle
- Übergangsleistungen (z.B. bei Rente oder Alg.)

Betreuungsfälle insgesamt: 36 Fälle

- Rentenangelegenheiten

- Betreuung bei Fragen zur Erwerbsunfähigkeitsrente,
- Berufsunfähigkeitsrente, Invalidenrente, Hinterbliebenenrente, Werksrente und Altersrente
- Rentenanwartschaft im Heimatland (besondere Gesetzgebung)
- Beitragsrückerstattung der eigenen Anteile aus der deutschen Rentenversicherung bei Rückkehr
- Versicherungsverläufe/ Kontenklärungen/Erziehungszeiten

Betreuungsfälle insgesamt: 72 Fälle

Polizei/Justiz

- allgemeine Betreuung
- Kriminalität/Jugendkriminalität
- Körperverletzungsdelikte
- Hausfriedensbruch
- Diebstahldelikte
- Verkehrsdelikte
- Betrugsdelikte
- intensive Kontakte/ Auseinandersetzung mit den Behörden
- Strafvollzug
- Drogendelikte
- Gewalt in der Familie

Betreuungsfälle insgesamt: 34 Fälle

Sonstiges

Diese Einsatzbereiche beinhalten folgende Arbeitsformen:

- allgemeine und spezielle Betreuung im Büro
- intensive, spezielle Gesprächsführung bei besonderen Konflikten
- Einzelfallhilfe, Familienhilfe
- Schriftverkehr mit entsprechenden Stellen
- Telefonische Betreuung/ Hilfestellung
- Hausbesuch bei speziellen Problemen
- Übersetzung von Schriftstücken
- Begleitung bei Behördengängen
- Weitervermittlung und Begleitung zu anderen Behörden.
- Vermittelnde Tätigkeit zwischen Klient und Behörden
- Ausfüllen von verschiedenen Formularen/Anträgen
- Aufsetzen von Schriftstücken, z.B. Bewerbungen u.ä.

- Widerspruchsschreiben, Erklärungen oder Anträge u.ä.

Betreuungsfälle insgesamt: 387 Fälle

Neben der o. g. schwerpunktmäßigen Betreuungstätigkeit, die sich aus den Problemlagen der Ausländer ergibt, bestand ein weiterer Schwerpunkt darin, die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Diese wurden von uns organisiert und begleitet.

Hierzu gehörten:

Bildungsangebote- Sprachkurse: (Teilnehmer insgesamt: 28 Personen)

- Elternarbeit
- Deutsch-Sprachkurs in Königslutter

Kulturarbeit:

- Begegnungen mit deutschen und ausländischen Mitbürgern
- Austausch über Schulsystem in Zusammenarbeit mit Schulen Gespräche mit Landes und Bundespolitikern
- Gespräche mit Kommunalpolitikern

Frauenspezifische Angebote: (Teilnehmerinnen insgesamt 22 Frauen)

- Feste mit gemischten Frauengruppen (deutsche - ausländische)
- Frauengruppe (regelmäßige Treffen)
- Informationen zur Gesundheitsvorsorge
- Ausländerrecht
- Allgemeine Tagespolitik
- Ehe/ Partnerbeziehung
- Aufklärung zu frauenspezifischen Krankheiten
- Generationskonflikte
- Umgang mit Behörden
- Rechte im Bereich Aufenthaltserlaubnis, Arbeitserlaubnis und Einbürgerung
- Erziehungsprobleme in der Fremde
- Umweltschutz
- Probleme im Bereich Kindergarten und Schule
- Gesprächskreise
- Renten und Altersvorsorge

Jugendarbeit: (Teilnehmer/innen 30 Jugendliche)

Speziell für ausländische Jugendliche werden Kurse zum Bewerbungstraining, zum Generationskonflikt, Umgang mit Behörden, allgemeine Informationen, Berufsberatung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Helmstedt und dem Regionalen Verbund für Ausbildung angeboten.

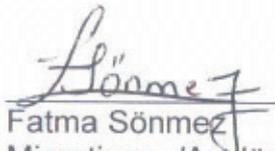
Eine Jugendgruppe wurde aufgebaut. Die Gruppe trifft sich regelmäßig zu verschiedenen Themen sowie zum geselligen Beisammensein.

Seniorenarbeit: (Teilnehmer/innen 64 Senioren)

Die Seniorengruppe trifft sich ebenfalls regelmäßig. Dabei werden Ausflüge unternommen und Einrichtungen besucht. Über aktuelle Themen wurde informiert und diskutiert. Schwerpunktmäßig wurden Veränderungen im Rentenrecht und das Thema Kultursensible Altenpflege behandelt.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Helmstedt e.V.

Helmstedt, 18.05.2010



Fatma Sönmez
Migrations- /Ausländerberaterin



AWO Kreisverband Helmstedt e.V.

Kostennachweis 2009 für die Migrationsberatung/ Ausländerbetreuung

Personalkosten

1 Vollzeitkraft Sozialberaterin/Betreuerin Verg. Gr. Vc BMT AW II	40.763,24 €
Personalsachbearbeitung; Personalaufwand	2.484,30 €
Fortbildungsveranstaltungen, Fahrtkosten	639,69 €
Bürraum	2.395,42 €
Telefon, Kopierer, Porto, Computer, Büromaterial usw.	1.126,01 €

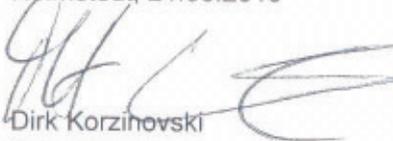
Gesamtkosten 47.408,66 € ✓

Finanzierungsplan

Zuschuss Stadt Helmstedt	14.910,00 €
Zuschuss Landkreis Helmstedt	11.928,00 €
Eigenmittel AWO KV Helmstedt	20.570,66 €

Summe 47.408,66 € ✓

Helmstedt, 21.06.2010


Dirk Korzinovski
Geschäftsführer



Mehr Generationenhaus im Mütterzentrum Helmstedt e.V.
 Triftweg 11, 38350 Helmstedt, Tel./Fax: 0 53 51 / 76 67



Stadt Helmstedt
 Markt 1
 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
 04. MRZ. 2010
 Dat. 11.12.11 2480

Handwritten notes and signatures:
 Au
 b.d.
 "hat kopie"
 [Signature]

Helmstedt, 03.03.2010

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Mietkosten der Räumlichkeiten des MGH im Mütterzentrum Helmstedt e.V. für das Jahr 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich kurz bei ihnen vorstellen, mein Name ist Tanja Keimer, ich habe den Posten von Frau Weihs-Brandt übernommen. Ich hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Etwas verspätet und nach einem turbulenten und aufregendem Jahr 2009, möchte ich Sie auch in diesem Jahr, die Arbeit des MGH mit einem Zuschuss in Höhe von 4:000 € zu unterstützen.

In den letzten Jahren haben wir einen Zuschuss in Höhe von 2.760,-€ erhalten. Durch die zusätzliche Anmietung des MGH-Teils im Hofgebäude entstehen uns seit September 2007 zusätzliche Mietkosten von ca. 3.500,-€ jährlich. Aus diesem Grund bitten wir Sie den Zuschuss zu erhöhen.

Das Mehrgenerationenhaus in der Trägerschaft der Mütterzentrums Helmstedt ist eine Einrichtung mit breitem Tätigkeitsfeld, die über ehrenamtliches Engagement sowie über private und öffentliche Unterstützung ihre Aktivitäten jährlich erweitern konnte. Das Mehrgenerationenhaus bietet verschiedene kulturelle und soziale Projekte.

Auch in der Zukunft sind wir auf Zuschüsse angewiesen, um die Angebote des Mehrgenerationenhauses und die Präsenz im Hause zu gewährleisten.

Weitere Informationen über unsere Arbeit entnehmen Sie bitte dem beigefügten aktuellen Veranstaltungsmagazin.

Falls Sie noch Fragen haben oder weitere Unterlagen benötigen, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

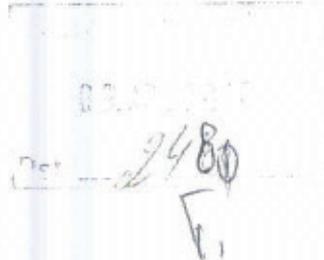
Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature

Anlagen

DER PARITÄTISCHE HELMSTEDT ■ Schuhstraße 1 ■ 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
Markt 1
38350 Helmstedt



Unser Zeichen:
Es berät Sie: Frau Zerrath
Telefon: 05351 54191-4
E-Mail: andrea.zerrath@paritaetischer.de

Datum: 08.04.2010

Betr.: Bewilligung einer Zuwendung für das Haushaltsjahr 2010
Bezug: Ihr Schreiben vom 06.04.2010, Ihr Zeichen: 2481

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihren Bescheid vom 06.04.2010 haben wir erhalten.

Wir danken Ihnen für die Zuwendung von 690,00 Euro und bitten um Überweisung der Zuwendung auf unser Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft Hannover; Konto-Nummer: 7450900, BLZ 25120510.

Anliegend erhalten Sie die unterschriebene Anerkennung des Zuwendungsbescheides.

Gleichzeitig möchten wir bereits mit diesem Schreiben für das kommende Jahr 2011 um eine Zuwendung bitten.

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Zerrath
Geschäftsführerin

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.
Kreisverband Helmstedt

Telefon 05351 5 41 91-0
Telefax 05351 5 41 91-66
www.helmstedt.paritaetischer.de

Schuhstraße 1
38350 Helmstedt
St.-Nr.: 25/206/21596

Bank für Sozialwirtschaft
Konto 7 450 900
BLZ 251 205 10
BIC: BFSWDE33HAN
IBAN: DE06 2512 0510 0007 4509 00





STADT HELMSTEDT

Der Bürgermeister

Stadt Helmstedt, Postfach 16 40, 38336 Helmstedt

AWO Kreisverband Helmstedt e.V.
Herrn Dirk Korzinovski
Schützenwall 5
38350 Helmstedt

Ihr/e Ansprechpartner/-in

Frau Ammon

Ordnung, Recht, Liegenschaften und Soziales

Telefon: (05351) 17-2480

Telefax: (05351) 17-7240

E-Mail: petra.ammon@stadt-helmstedt.de

Rathaus, Markt 1 . 38350 Helmstedt

Telefon: (05351) 170 Vermittlung

Telefax (05351) 595714

Steuer-Nr.: 28/200/03006

USt-IdNr.: DE115861636

E-Mail: rathaus@stadt-helmstedt.de

Internet: <http://www.stadt-helmstedt.de>

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08.30 – 12.15 Uhr

Mo und Do 14.00 – 17.00 Uhr

P (nur für PKW): Holzberg

Datum

04.10.2010

(Bei Antwort bitte angeben)
Datum und Zeichen Ihres Schreiben Aktenzeichen der Stadt
07.09.2010 **2480**

Bezuschussung der Migrationsberatung

Sehr geehrter Herr Korzinovski,

Ihr Antrag auf Zuschussung der Migrationsberatung für das Jahr 2011 ist bei uns eingegangen.

Leider können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Angaben über die Höhe der Zuschüsse im kommenden Jahr machen. Wir werden Ihren Antrag in die entsprechenden Fachausschüsse und die Haushaltsberatungen für 2011 einbringen und Sie nach Abschluss über das Ergebnis unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

(Fehlhaber)



STADT HELMSTEDT

Der Bürgermeister

Stadt Helmstedt, Postfach 16 40, 38336 Helmstedt

Der Paritätische Helmstedt
Schuhstr. 1
38350 Helmstedt

Ihr/e Ansprechpartner/-in

Frau Ammon

Ordnung, Recht, Liegenschaften und Soziales

Telefon: (05351) 17-2480

Telefax: (05351) 17-7240

E-Mail: petra.ammon@stadt-helmstedt.de

Rathaus, Markt 1. 38350 Helmstedt

Telefon: (05351) 170 Vermittlung

Telefax (05351) 595714

Steuer-Nr.: 28/200/03006

USt-IdNr.: DE115861636

E-Mail: rathaus@stadt-helmstedt.de

Internet: <http://www.stadt-helmstedt.de>

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08.30 – 12.15 Uhr

Mo und Do 14.00 – 17.00 Uhr

P (nur für PKW): Holzberg

Datum

04.10.2010

Datum und Zeichen Ihres Schreiben
08.04.2010

(Bei Antwort bitte angeben)
Aktenzeichen der Stadt
2480

Zuwendung für das Haushaltsjahr 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung für das Jahr 2011 ist bei uns eingegangen.

Leider können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Angaben über die Höhe der Zuschüsse im kommenden Jahr machen. Wir werden Ihren Antrag in die entsprechenden Fachausschüsse und die Haushaltsberatungen für 2011 einbringen und Sie nach Abschluss über das Ergebnis unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

(Fehlhaber)



STADT HELMSTEDT

Der Bürgermeister

Stadt Helmstedt, Postfach 16 40, 38336 Helmstedt

Mehrgenerationenhaus im
Mütterzentrum Helmstedt e.V.
Triftweg 11
38350 Helmstedt

Ihr/e Ansprechpartner/-in

Frau Ammon

Ordnung, Recht, Liegenschaften und Soziales

Telefon: (05351) 17-2480

Telefax: (05351) 17-7240

E-Mail: petra.ammon@stadt-helmstedt.de

Rathaus, Markt 1 . 38350 Helmstedt

Telefon: (05351) 170 Vermittlung

Telefax (05351) 595714

Steuer-Nr.: 28/200/03006

USt-IdNr.: DE115861636

E-Mail: rathaus@stadt-helmstedt.de

Internet: <http://www.stadt-helmstedt.de>

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08.30 – 12.15 Uhr
Mo und Do 14.00 – 17.00 Uhr

P (nur für PKW): Holzberg

Datum und Zeichen Ihres Schreiben
04.03.2010

(Bei Antwort bitte angeben)
Aktenzeichen der Stadt
2480

Datum
04.10.2010

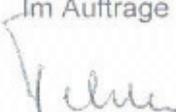
Bezuschussung der Mietkosten des Mehrgenerationenhauses

Sehr geehrte Frau Keimer,

Ihr Antrag auf Zuschussung der Mietkosten für das Jahr 2011 ist bei uns eingegangen.

Leider können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Angaben über die Höhe der Zuschüsse im kommenden Jahr machen. Wir werden Ihren Antrag in die entsprechenden Fachausschüsse und die Haushaltsberatungen für 2011 einbringen und Sie nach Abschluss über das Ergebnis unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage


(Fehlhaber)